



Wiener Autorinnen

Autorinnen
feiern
Autorinnen

*Festrede zu
Marie von
Ebner-Eschenbach
von Ruth Klüger*





Ruth Klüger

Geb. 1931 in Wien, stammt aus einer jüdischen Familie. Sie wurde mit ihrer Mutter deportiert, überlebte mehrere KZs und wanderte 1947 in die USA aus, wo sie Anglistik und Germanistik studierte und an mehreren Universitäten deutsche Sprache und Literatur unterrichtete. Ruth Klüger ist vor allem bekannt durch ihre Autobiografie „weiter leben. Eine Jugend“ (1992), die vielfach übersetzt wurde. Sie verfasste zahlreiche Bücher, u.a. „Frauen lesen anders. Essays“ (1996), „Was Frauen schreiben“ (2010), zuletzt den Gedichtband „Zerreißproben“ (2013). Ruth Klüger erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das deutsche Bundesverdienstkreuz erster Klasse, den Wiener Frauenpreis (beide 2008) und das Ehrendoktorat der Universität Wien (2015).



Marie von Ebner-Eschenbach

Geb. am 13. September 1830 als Freiin Dubský (ab 1843 Gräfin) bei Kremsier in Mähren. Ebner-Eschenbach zählt zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen des 19. Jahrhunderts. Ihr umfangreiches Œuvre umfasst vor allem Novellen, Aphorismen und dramatische Texte, wobei ihr vor allem die Erzählung „Krambambuli“ (1883) und der Roman „Das Gemeindekind“ (1887) zu weitreichender Bekanntheit verhalfen. Marie von Ebner-Eschenbach erhielt 1898 als erste Frau das österreichische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft und zwei Jahre später anlässlich ihres 70. Geburtstags das Ehrendoktorat der Universität Wien. Für die Frauenbewegung stellte sie eine wichtige Identifikationsfigur dar. Marie von Ebner-Eschenbach starb am 12. März 1916 in Wien. Ein großer Teil ihres literarischen Nachlasses befindet sich in der Wienbibliothek im Rathaus.

Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl, und der amtsführende Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport, Dr. Andreas Mailath-Pokorny, laden zur Festrede ein.

Begrüßung

Andreas Mailath-Pokorny

Einleitung

Julia Danielczyk

Festrede

Ruth Klüger

Wann?

Donnerstag, 28. April 2016, 19:00 Uhr

Wo?

Wiener Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal, Feststiege 1
Lichtenfelsgasse, 1010 Wien

Um Antwort wird gebeten

ines.lechner@wien.gv.at

Kulturabteilung der Stadt Wien, Literaturreferat

Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien

Tel: 01 4000, DW 84717

Am 12. März 2016 jährt sich der 100. Todestag von Marie von Ebner-Eschenbach. Aus diesem Anlass hält die bedeutende Autorin und Literaturwissenschaftlerin Ruth Klüger im Rahmen der Reihe „Autorinnen feiern Autorinnen“ die Festrede zu Ehren der österreichischen Schriftstellerin.

Marie von Ebner-Eschenbach ist einerseits fest im literarischen Kanon verankert (allerdings in erster Linie als harmonisierende Dichterin), andererseits gilt ihr Werk als vielfach vergessen. Wenn überhaupt, dann wird ihr Œuvre in der Schullektüre häufig auf die Novelle „Krambambuli“ – und hier auf die rührselige Hundegeschichte – reduziert.

Die im Jahr 2015 erschienene vierbändige Neuedition der Leseausgabe (Residenz Verlag) stellt nun eine hell-sichtige Schriftstellerin vor, deren genauer Blick auf politische Bruchlinien, soziale und ästhetische Fragen beeindruckt. Die Herausgeberinnen Ulrike Tanzer, Evelyne Polt-Heinzl und Daniela Strigl beleuchten darin bekannte Texte Ebner-Eschenbachs neu und setzen diese in Verbindung zu weniger bekannten.

Im April 2016 führt Ruth Klüger diesen Diskurs fort. Damit spannt sich der Bogen von der jüngsten Ehrendoktorin Ruth Klüger hin zur ersten Marie von Ebner-Eschenbach. Die Festrede erscheint als dritter Band der Schriftenreihe „Autorinnen feiern Autorinnen“ (Mandelbaum Verlag).